

Umfriedungs-
mauer.



Umfriedungsmauer um den Anstaltsgarten. Gelbrosa gefärbte Bruchsteinmauer mit Schiefer abgedeckt. In der Mitte der Ostseite vierseitiges Türmchen mit rechteckigen Fenstern an drei Seiten und Rundbogentor an der Innenseite. Über Hohlkehlegesims blechgedecktes Spitzdach.

Waisenhaus

Im Besitze des Landes Salzburg. Gaswerksgasse 8
und Müllner Hauptstraße 38.

Vom Erzbischof Grafen Sigismund von Schrattenbach 1769 er-
baut (HÜBNER I 457).

Fig. 233
Taub-
stummen-
institut,
Altar
der Haus-
kapelle
(S. 154)



Fig. 235 Mädchenwaisenhaus, Portal (S. 154)



Fig. 235.

Fig. 234

Taubstummeninstitut, Kreuzabnahme, Grisaille (S. 153)

Mädchenwaisenhaus, Gaswerksgasse 4: Gelb verputzt mit
glatt gebändertem Sockelgeschoß und zwei Haupt-
geschossen. Die Fenster in einfacher Rahmung mit
glatten Parapetten. Die Mittelachse ist in allen Ge-
schossen durch gekuppelte Fenster ausgezeichnet. Schindel-
mansardendach mit einem zwei Fenster breiten Aufsatz
in der Mitte.

In der Gartenfront ein Rundbogenportal aus graurosa
Marmor (Fig. 235). Geschnitzte Türflügel mit Rocaille
und flamboyanten Ornamenten; eisenverkleideter Tür-
stock und Lünettengitter. Die Rahmung besteht aus
Pilastern mit vertieften Feldern mit Platten in der Mitte,
die in vertieftem Kreisfeld eine gewappnete Eule in Relief
enthalten; unter den Deckplatten der Pilaster Triglyphen